

Antrag auf Ausstellung einer Kennkarte



1. **Familienname:** Mandel ✓
 bei Ehefrauen – geb. verw. gesch.
 bei Namensänderung – früherer Name:
- Sondername: ¹⁾
2. **Vornamen:** Eugen Alexander Israel
 (Rufname unterstreichen)
3. **Geboren am:** 2. April 1872
 (Monatsname ausschreiben)
4. **Geburtsort:** Kaiserslautern ✓
 (nötigenfalls Kreis, Regierungsbezirk und, wenn Ausland, Staat)
5. **Wohnort:** Pirmasens seit wann? (1893) 2. 5. 92
 (Kreis)
6. **Wohnung:** Teichstrasse 10
 (Straße, Hausnummer)
7. **Familienstand:** ~~ledig~~ – verheiratet – verwitwet – geschieden*)
8. Bei bestehender Ehe – Eheschließung mit: Paula geb. Brück
 am 16. März 1914 in Bingen a. Rh.
9. Jude ²⁾: ja – ~~nein~~*)
10. **Staatsangehörigkeit** ³⁾ Deutsches Reich: Deutsches Reich Beh. Bez. Amt. K'ten
 Reisepaß: / ausgestellt am / von / (Behörde) 30. 8. 08.
 Heimatschein? / ausgestellt am / von / *) (Behörde)
 Staatsangehörigkeitsausweis? / ausgestellt am / von / *) (Behörde)
11. **Beruf:** ohne

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

Als Beweismittel

füge ich bei: Geburtsurkunde – ~~Taufschein~~ – ~~Heimatschein~~ – Staatsangehörigkeitsausweis –
 Matrikel(schein eines deutschen Konsulats – Optionsurkunde*)

habe ich vorgelegt: Reisepaß – Wehrpaß – Anstellungsurkunde (bei Beamten) *)

5 Lichtbilder sind angeschlossen.

Pirmasens, den 27. December 1938

Eugen Mandel *)
 (Unterschrift – Vor- und Familienname)

*) Nichtzutreffendes streichen.

¹⁾ Hier ist ein etwaiger Schriftsteller-, Theater-, Künstler- und Actistenname sowie bei katholischen Geistlichen und Ordensangehörigen der in dieser Eigenschaft etwa geführte besondere Name anzugeben.

²⁾ § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935 – RGBl. I S. 1333 –.

³⁾ Bei mehrfacher Staatsangehörigkeit sind sämtliche Staatsangehörigkeiten anzugeben.

⁴⁾ Stellt der gesetzliche Vertreter des Kennkartenbewerbers den Antrag, so ist der Unterschrift hinzuzufügen: „als gesetzlicher Vertreter des (der)"

Von der Ortspolizeibehörde auszufüllen!

Personenbeschreibung

Gestalt: stark — unterseht — schlank — schwächlich *)

Gesichtsform: rund — länglichrund — eckig — breit — (schmal *)

Farbe der Augen: blau — grau — graugrün — gelb — hellbraun — dunkelbraun — (schwarzbraun *)

Farbe des Haares: hellblond — mittelblond — dunkelblond — braun — schwarz — rot — weiß — graugemischt — grau *)

Unveränderliche Kennzeichen: *fehlen*

Veränderliche Kennzeichen: *fehlen*

Der Kennkartenbewerber ist die durch das Lichtbild dargestellte Person.

Die Unterschrift auf Seite I ist von dem Kennkartenbewerber — ~~von dem gesetzlichen Vertreter des Kennkartenbewerbers~~ *) eigenhändig vollzogen.

Folgende Zweifel bestehen an der Person — hinsichtlich der deutschen Staatsangehörigkeit — des Kennkartenbewerbers (DA Nr. III zu § 3) *)

Der Antragsteller hat die zu Nr. 10 des Antragsmusters zu stellenden Fragen (vergl. DA Nr. II Abs. 2 zu § 3) verneint — ~~wie folgt bejaht~~ *):

Der Oberbürgermeister
der Stadt Pirmasens

(Behörde)

Pirmasens

den *30. Januar* 19*39*

(Unterschrift des Beamten)

Von der Passbehörde ausfüllen!

Der Kennkartenbewerber hat die erforderlichen Unterschriften und die erforderlichen Fingerabdrücke gegeben (DA Nr. IC zu § 5). ²⁾

Das Doppel der Kennkarte

— Kennort: *Pirmasens*

— Kennnummer: *100054*

ist der Kreispolizeibehörde in *Pirmasens*

ist dem Polizeipräsidenten in Berlin *RM/Br*

überliefert worden. Der Oberbürgermeister

der Stadt Pirmasens

(Passbehörde)

Pirmasens, den *30. 1.* 19*39*

Empfangsbestätigung.

Mir sind heute eine Kennkarte und die bei der Antragstellung überreichten *1* Urkunden ausgehändigt worden.

4. 2. 39, den *4. 2.* 19*39*

Eugen Israel Mandel
(Unterschrift ³⁾)

Gebühr *3,50 RM*

St.-Reg. Nr. *13596*

*) Nichtzutreffendes streichen.

¹⁾ Falls der vorgesehene Raum nicht ausreicht, sind die Angaben auf einem besonderen Blatt zu machen.

²⁾ Bei noch nicht 10-jährigen Juden ist dieser Absatz zu streichen.

³⁾ Die Empfangsbestätigung ist auch von dem gesetzlichen Vertreter des Kennkartenbewerbers zu unterzeichnen, wenn der Vertreter den Antrag auf Ausstellung der Kennkarte gestellt hat. Bei noch nicht 10-jährigen Juden hat nur der gesetzliche Vertreter zu unterzeichnen. Anmerkung 4 auf der Vorderseite gilt auch hier.